

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Schwarzwald-Querweg Alpirsbach – Nordrach

am 08.05.2011

Tourenführer: Dagmar Vollmer



9 Teilnehmer der Ortsgruppe Nordrach trafen sich am Bahnhof in Biberach. Mit dem Zug fuhr die Gruppe nach Alpirsbach. Bei bestem Wanderwetter schulterte man die Rucksäcke und machte sich auf den Weg Richtung Nordrach. Nach einigen Minuten hatten die Wanderer einen schönen Ausblick auf Alpirsbach mit dem ehemaligen Benediktinerkloster, gegründet 1094. Der Aufstieg führte zum forstwirtschaftlichen Knotenpunkt Sattelge. Das Vortal (Gemeinde Kaltbrunn) erreichte die Gruppe nach einem steilen Abstieg und überquerte

das Flüsschen „Kleine Kinzig“. Auf einem Forstweg ging's vorbei am ehemaligen Clarissenkloster Wittichen, gegründet im Jahr 1324. Die Klostergründerin Luitgard wird in Mittelbaden als Volkshelige verehrt, obwohl sie nie selig gesprochen wurde. Danach führte der Weg wieder bergauf zur Emilshütte. Hier genehmigten sich die Wanderer nach 2 ½ Stunden Wanderzeit die erste Vesperpause. Frisch gestärkt führte der Weg über die Bocksecke zum Sattel „Das Tor“. Nach steilem Abstieg erreichte man Schapbach im Wolfstal. Auf dem Schapbacher Hausberg, dem Kupferberg, stehen 3 Windräder, mit denen 3.500 Haushalte mit Elektrizität versorgt werden. Der Weg führte ein Stück der Wolf entlang und zweigte dann bei Vor-Wildschapbach ab. Zunächst ging es steil ansteigend Richtung Schwarzenbruch zum Hansjakobstein und der Vesperstube Schmalzerhisli. Die sagenumwobene Stadt Benau versank der Legende zufolge im Schwarzenbruch. Das nächste Etappenziel war die Littwegerhöhe, wo erneut eine wohlverdiente Rast eingelegt wurde. Voller Genuss wurde das Rucksackvesper auf dem höchsten Punkt der Wanderung verzehrt. Vorbei ging es an der Hermersbergerhütte, mit wunderschönem Ausblick ins Renchtal sowie ins Harmersbachtal, zum Löcherbergwasen. Jetzt war der Endpunkt der Wanderung greifbar nahe. Ohne Pause eilten die Wanderer über die Heidenkirche, den Rosbedunnen, die Rautschhütte dem Ziel der Wanderung, dem Gasthaus Adler in Nordrach entgegen. Nach einer Wanderstrecke von 35 km und 1.100 Höhenmetern Auf- und Abstieg ließ man die Wanderung bei einem kühlen Bier und gutem Essen in fröhlicher Runde ausklingen. Die Teilnehmer bedankten sich bei Tourenleiterin Dagmar Vollmer für die schöne und eindrucksvolle Schwarzwaldwanderung.



Foto: Dagmar Vollmer